

Bundesnetzwerk unabhängiger Beschwerdestellen Psychiatrie (BNuBP)

Protokoll vom ersten Zoom- Meeting am 17.12.2020

Über Video anwesend waren 19 Personen und Kerstin und Claudia als stumme Zuhörerinnen ohne Bild:

- *Anja Becker, Landkreis Hildesheim
- *Elke Wirmann, Psychiatriekoordinatorin Gesundheitsamt Düsseldorf, PSAG Vorstand
- *Martina Pistor, TH Nürnberg, Studentin
- *Monika Krebs, Beschwerderat des Kreises Mettmann
- *Nina Markus, Beschwerdestelle München
- *Angelika Herrmann, APK München
- *Irene Nenoff-Herchenbach, Offener Dialog e.V.
- *Irmtraut Junker, unabhängige Beschwerdestelle Psych. Gießen
- *Hendrik Brause, offener Dialog Leipzig
- *Christopher Scharfenberg, IBB- Stelle Freiburg & Landkreis Breisgau- Hochschwarzwald
- *Frank-Stefan Peter, Beschwerdestelle Fulda
- *Klaus Roth, Beschwerdestelle Wiesbaden
- *Marlies Wiedemann, Vermittlungs-und Beschwerdestelle Braunschweig, Angehörigen -Selbsthilfe
- *Stefan Weigand, Beschwerde- und Informationsstelle (BIP) Berlin
- *Dagmar Westendorf, Fürsprachestelle Bremen-Süd
- *Jozina Janse, Studentin, schreibt ihre Bachelorarbeit über Beschwerdestellen
- *Barbara Kubbutat, Sprecherin Bu.-netzwerk, DGSP LV Bremen
- *Ulli Jordan, Sprecher Bu.-netzwerk, LV Beschwerdestelle Schleswig Holstein
- *Brigitte Mielke, Sprecherin Bu.-netzwerk, Beschwerdestelle Berlin- Spandau, PSAG Vorstand

Die Tagesordnung:

*I. Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer*innen*

- *Ulrich Jordan führte als Moderator durch das Video Meeting. Brigitte Mielke übernahm das Protokoll.

*II. Erfahrungsaustausch der Teilnehmer*innen unter dem Aspekt „Wie hat sich die Arbeit in den*

Beschwerdestellen unter den Bedingungen von Corona verändert?“

Es wird vermehrt gemailt und am Telefon beraten. Aus einer Beschwerdestelle wurde berichtet, dass extra ein Raum hergerichtet wurde, der ein Gespräch bei körperlicher Anwesenheit ermöglichte. Die Beratungstreffen unter den Mitarbeiter*innen fanden per Video statt. Keine Beratungsstelle hat ihre Tätigkeit eingestellt.

III. Fragen aus den Beschwerdestellen:

1. Wie können Beschwerdestellen in der Forensik bekannter gemacht werden? Auch rechtliche Fragen.

Durch Aushänge in den Kliniken sowie bei den Ärzten können, sofern diese Einrichtungen dies zulassen, die Beschwerdestellen bekannter gemacht werden. Auch eine persönliche Vorstellung in den Kliniken ist evtl. möglich.

2. Sind Beschwerdestellen rechtssicher? Impressum für Beschwerdestellen. Wie sind die rechtlichen Möglichkeiten einer Beschwerdestelle? Kriterien einer Beschwerdestelle.

*Zu einem rechtsgültigen Impressum für Beschwerdestellen soll die DGSP um Hilfestellung gebeten werden. Barbara Kubbutat (BK) übernimmt diese Anfrage bei der DGSP. Info von Frau Anja Becker: über AZUBI Projekte kann man für 200 €/Jahr ein Impressum erstellen lassen. Die Pflege dafür ist dann kostenlos. Nachträgliche Info. von B.K zum Impressum: Link: [BMJV Impressumspflicht](#).

*Nachdem das Bundesnetzwerk jetzt ein eigenes Logo hat, wird die Frage aufgeworfen, ob das Impressum der DGSP noch für das BNUBP rechtsgültig ist.

*Die Standards, Kriterien einer Beschwerdestelle können auf der Internetseite: Bundesnetzwerk unabhängige Beschwerdestellen Psychiatrie, nachgelesen werden.

*In den Beschwerdestellen ist keine Rechtsberatung möglich. Einige Beschwerdestellen berichten, dass sie von bestimmten Rechtsanwälten unterstützt werden.

3. Wie viele und wo gibt es Beschwerdestellen und wie viele Menschen arbeiten in den jeweiligen Beschwerdestellen?

*Auf der Internetseite: "Bundesnetzwerk unabhängige Beschwerdestellen Psychiatrie" gibt es eine aktuelle Liste der Beschwerdestellen in Deutschland. Jede Beschwerdestelle hat die Möglichkeit, sich dort eintragen zu lassen. In den ostdeutschen Bundesländern gibt es nur vereinzelt Beschwerdestellen.

Die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeiter ist sehr unterschiedlich. Zwischen einem Mitarbeiter und acht Mitarbeitern sind vertreten. In manchen Beschwerdestellen ist die Zahl der Mitarbeiter leider rückläufig.

4. Welche Möglichkeiten gibt es, die Mitarbeiter in den Beschwerdestellen angemessen zu bezahlen?

Das ist unterschiedlich. So wird in manchen Städten 15 € monatlich für die Mitarbeit in den Beschwerdestellen bezahlt. In Spandau finanziert sich die Beschwerdestelle durch eine Kooperation aller Träger. Die gezahlten Beiträge finanzieren alle Ausgaben der Beschwerdestelle.

5. Ist die Ausbildung zur(m) Genesungsbegleiter*in zu empfehlen?

Es ist eine anspruchsvolle Ausbildung. Sie vermittelt das nötige Rüstzeug für die Arbeit in den Beschwerdestellen. Einige Beschwerdestellen haben sie zur Voraussetzung gemacht bei der Stellenbesetzung.

6. Können die S3-Leitlinien als eine Grundlage genommen werden zur Bearbeitung der Beschwerden?

Dagegen ist nichts einzuwenden, denn sie sind in der medizinischen Fachgesellschaft anerkannte Leitlinien.

IV. Verschiedenes

1. Jozina Janse fragt, ob ihre verschickten Fragebögen von den Beschwerdestellen beachtet wurden.

Sicherheitshalber wird sie einen Link zu ihrem Fragebogen schicken und bittet, ihn auszufüllen und an sie zurück zu schicken. Sie benötigt die Fragebögen für ihre Bachelorarbeit

2. Darf jede(r) an den Treffen des BnuBP teilnehmen oder ist die Teilnahme nur Führungskräften vorbehalten? Teilnehmerbegrenzung? Welche Rechtsform hat das Bundesnetzwerk?

Das BnuBP hat keine Rechtsform. Die Teilnahme ist für jedermann offen, der in einer Beschwerdestelle arbeitet, Interesse an ihrer Tätigkeit hat oder eine gründen möchte.

3. Es wird nach mehr Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch gesucht

* Evtl. Zoom Meetings verschiedener Beschwerdestellen untereinander- außerhalb des Netzwerktreffens.

(Könnte man auch eine Facebook-Gruppe eröffnen?)

4. Nächster Zoom Termin, Häufigkeit, und Themen für ein Netzwerktreffen :

Ein Termin wurde nicht vereinbart. Mehrheitlich wurde der Wunsch geäußert, sich vierteljährlich zu treffen. Ein Thema sollte schwerpunktmäßig bearbeitet werden (Referat). Evtl. könnte die Vorstellungsrunde kürzer ausfallen, wenn man häufiger zusammen kommt, um mehr Zeit für das Thema zu haben.

Ulli Jordan hebt hervor, dass die Vorstellungsrunde/ Erfahrungsaustausch sehr wichtig ist, damit unter uns ein Netzwerk zur gegenseitigen Unterstützung entstehen kann. Das ist das Ziel der Netzwerktreffen. Als ein mögliches Thema wurde das BTHG genannt. Weitere Themenvorschläge für ein nächstes Videotreffen sind willkommen und können dem Sprecherrat gemeldet werden.

Für den Sprecherrat:

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Mielke, Vertrauens- und Beschwerdestelle Berlin- Spandau

Barbara Kubbutat

13.03.21